

Mehr als ein Messgerät: Was der Wild-T16 über Geodäsie und Universitätsgeschichte erzählt

Der Wild-T16 ist ein Theodolit, ein Präzisionsinstrument zur Messung von Horizontal- und Vertikalwinkeln. Solche Geräte bilden die Grundlage geodätischer Arbeiten der Vermessung, Absteckung und Kartierung. Der vom Schweizer Unternehmen Wild Heerbrugg hergestellte Wild-T16 gehört zur Gruppe der Theodolite mittlerer Genauigkeit und war aufgrund seiner Vielseitigkeit weit verbreitet.

Das im Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der TU Braunschweig bewahrte Gerät ist nicht nur ein technisches Messinstrument, sondern auch ein Zeugnis universitärer Sammlungsgeschichte. Inventarvermerke zeigen, dass der Theodolit bereits vor 1993 – also vor der Gründung des heutigen IGP – in den Bestand der Universität gelangte. Damit verweist er auf die Vorgeschichte der geodätischen Forschung und Lehre in Braunschweig.

Der Wild-T16 erzählt auch ein Stück Unternehmensgeschichte. Die Firma Wild Heerbrugg, 1921 in der Schweiz gegründet, gehörte über Jahrzehnte zu den führenden Herstellern geodätischer Messinstrumente. 1990 ging sie in der Leica-Gruppe auf.

Besondere Bedeutung erhält der Wild-T16 zudem durch seine Rolle in der Neuaufarbeitung der Sammlung des IGP. So steht der Theodolit beispielhaft für den Dialog zwischen Geodäsie, Technik- und Universitätsgeschichte und zeigt, wie ein einzelnes Messinstrument zum Schlüssel für das Verständnis einer ganzen Sammlung werden kann.

Art des Objekts Theodolit**Hersteller** Wild Heerbrugg**Ort** Schweiz**Erscheinungsjahr** 1973-1995**Inventarnummer** TUBS-IGP-25-005**Sammlung** Messtechnische Sammlung des IGPTU Braunschweig